

Unterschriftenaktion 2008 „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!“

Eine Aktion der Elterninitiative www.mehr-lehrer.org, c.o. Albert Orterer, Kalkofenstr. 38, 83646 Wackersberg
E-Mail: aktion@mehr-lehrer.org Tel: 08042/509450

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Eltern,

vielen Dank für Ihr Interesse, auch an Ihrer Schule / in ihrer Umgebung Unterschriften für „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!“ zu sammeln.

Die Aktion wird vom [Forum Bildungspolitik in Bayern](http://www.forum-bildungspolitik.de/index.htm) (Internet: www.forum-bildungspolitik.de/index.htm) offiziell unterstützt. Diesem Zusammenschluss haben sich [über 35 Organisationen](#) angeschlossen, darunter Schüler-, Eltern- und Lehrerverbände sowie weitere Organisationen aus dem Bildungsbereich. Im Internet unter www.forum-bildungspolitik.de/mitglieder/index_mitglieder-them.htm sind die einzelnen Organisationen aufgelistet.

Inhalt des „Mitmach-Pakets“

Mit Hilfe des „Mitmach-Pakets“ können Sie auch ohne Erfahrung mit solchen Aktionen und mit wenig Zeitaufwand eine erfolgreiche Unterschriftenaktion durchführen.

Das „Mitmach-Paket“ zur Unterschriftensammlung besteht aus diesem Dokument, einer Kurzinfo, mehreren Entwürfen von Info-Briefen für Eltern, der Unterschriftenliste und einem Auswertungsblatt.

Die Elterninitiative und ihre Ziele

Die Elterninitiative www.mehr-lehrer.org oder mit langen Namen „Für mehr Lehrer an Bayerns Schulen“ wurde zunächst vorwiegend von Elternbeiräten aus Schulen im Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen gegründet mit dem Ziel, Kombiklassen in Sparmodellausführung zu verhindern.

Schon bald wurde erkannt, dass Unterrichtsausfälle, hohe Klassenstärken und auch die Kombiklassen als Sparmodell die gleiche Ursache haben: Es gibt zu wenig Lehrkräfte!

Und es gibt noch keine Anzeichen, dass es besser wird, da die zurückgehenden Schülerzahlen genutzt werden, um weitere Lehrerstellen abzubauen.

Unser Kultusministerium nennt dagegen laufend nur, wie viele Lehrkräfte neu eingestellt wurden. Diese Zahl sagt jedoch nichts aus, da man wissen müsste, wie viele Personen aus dem Beschäftigungsverhältnis ausgeschieden sind (z.B. wegen Ruhestand). So wird verschleiert, dass die Stellenzahlen insbesondere bei den Volksschulen deutlich sinken und nur in geringerem Maße bei Realschulen und Gymnasien aufgebaut werden.

Unterrichtsausfälle:

Kennen Sie das auch von der Schule Ihres Kindes? Ein Lehrer fällt aus. Die Schule hat aber keinen freien Ersatzlehrer, und ein Lehrer aus der Mobilreserve ist, wie üblich, nicht zu bekommen. Also „jongliert“ die Schulleitung notgedrungen mit verschiedenen Notlösungen:

- Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften, oder andere Unterrichtsstunden müssen ausfallen.
- Die Kinder werden auf andere Klassen verteilt. Der Klassenraum hat aber nicht genügend Tische und Stühle; die Kinder sitzen zum Teil auf dem Boden; beim Aufteilen geht viel Zeit verloren; der Unruhepegel steigt gewaltig – von dieser massiven Beeinträchtigung des Unterrichts sind dann gleich mehrere Klassen betroffen!
- Der Lehrer praktiziert das „Prinzip der offenen Tür“, springt zwischen zwei Räumen hin und her und beschäftigt die Kinder irgendwie.
- Schlimmstenfalls muss der Unterricht ganz entfallen, die Kinder haben eine Freistunde oder werden nach Hause geschickt.

Nur ein Bruchteil dieser verlorenen Zeiten fließt in die offiziellen Statistiken und gilt als Unterrichtsausfall.

Übergroße Klassen mit 30 oder mehr Kindern:

Im gleichen Verhältnis wie die Schülerzahlen zurückgehen, stehen weniger Lehrer zur Klassenbildung zur Verfügung. Im Doppelhaushalt 2007/2008 werden nach den Planungen des Bayerischen Kultusministeriums bei den Grund- und Hauptschulen über 1600 Lehrerstellen abgebaut.

Die nun weniger gewordenen Lehrerstellen sind noch schlechter gleichmäßig auf die Schüler aufzuteilen. So entstehen zunehmend Klassen mit 30 oder gar mehr Kindern.

Es wird nicht berücksichtigt, dass die Klassen kleiner werden müssten anstatt größer, weil

- es eine zunehmende Anzahl verhaltensauffälliger Kinder gibt.
- die Kinder sind aus den verschiedensten Gründen heute insgesamt unruhiger sind.
- der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (und deshalb schlechteren Deutschkenntnissen) zunimmt.

Unterschriftenaktion 2008 „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!“

Eine Aktion der Elterninitiative www.mehr-lehrer.org, c.o. Albert Orterer, Kalkofenstr. 38, 83646 Wackersberg
E-Mail: aktion@mehr-lehrer.org Tel: 08042/509450

Wir fordern eine maximale Klassenstärke von 25 Kindern!

Durch den Verzicht auf den Stellenabbau wegen rückläufiger Schülerzahlen wäre dies zumindest an den Grundschulen innerhalb von 2 Jahren erreichbar (Zwischenschritt: maximal 28 Kinder in einer Klasse). Österreich hat die Zeichen der Zeit erkannt:

Per Gesetz wurde für alle Schularten die Obergrenze für die Klassenstärke auf maximal 25 Kinder festgesetzt. Was in Österreich funktioniert, sollte hierzulande auch möglich sein!

Kombiklassen in Sparmodellausführung:

Zur weiteren Lehrereinsparung drohen den kleineren Schulen Kombiklassen in Sparausführung:

Mit wenigen zusätzlichen Differenzierungsstunden (das Kultusministerium genehmigt derzeit „in der Regel 5“, und die sind nicht einmal verbindlich) werden häufig 25 oder mehr Kinder aus erster und zweiter oder dritter und vierter Jahrgangsstufe gemeinsam unterrichtet.

Wir vertreten hier die Position des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnen-Verbandes (BLLV):

In Kombiklassen dürfen maximal 20 Kinder in einer Klasse sitzen und es bedarf mindestens 10 zusätzlicher Lehrerstunden!

Warum eine weitere Unterschriftenaktion?

Bereits im Vorjahr hatten wir eine Unterschriftenaktion initiiert und konnten am Ende im Beisein von Rundfunk und Presse 180.000 Unterschriften dem Minister übergeben. Sowohl in den Lokalzeitungen als auch in der überregionalen Presse und im Rundfunk wurde viel davon berichtet.

Diese Aktion hat sicher dazu beigetragen, dass die Anzahl der Mobilien Reserven erhöht wurde, die Realschulen und Gymnasien ein Budget zur Einstellung von Aushilfskräften erhalten und an den Gymnasien und Realschulen eine maximale Klassenstärke mit 33 Kindern angestrebt wird.

Mit diesen kleinen Verbesserungen sind wir aber noch nicht zufrieden. Wir wollen deshalb eine noch viel größere Aktion initiieren. Da dieses Jahr bereits ein großer Verteiler aus dem Vorjahr vorhanden ist und viele Organisationen bereits ihre Unterstützung zugesagt haben, sind wir zuversichtlich, noch viel mehr Medienrummel erzeugen zu können und damit auch den notwendigen Druck auf die Politik zu bewirken. Was jetzt vor der Landtagswahl nicht verbessert werden kann, wird sich dann auch in den folgenden Jahren nicht mehr ändern lassen.

Deshalb ist jetzt noch einmal eine Unterschriftenaktion mit gewaltiger Teilnahme erforderlich!

Es ist die letzte Chance für viele Jahre!

Machen Sie mit!

Wenn die Bildung Ihrer Kinder ebenfalls unter einem zu hohen Unterrichtsausfall oder einer großen Klassenstärke leidet, werden wir es nicht schwer haben, Sie davon zu überzeugen, mitzumachen. Auch die Kombiklassen in der momentanen Sparausführung bringen die Eltern auf die Palme und sind mit Sicherheit ein Grund zur Unterstützung.

Die früheren Reaktionen aus Politik und Medien zeigen uns, dass wir etwas bewegen können.

Wenn es an Ihrer Schule in Bezug auf Lehrervertreter noch recht gut steht, empfehlen wir trotzdem, mitzumachen, und zwar aus mehreren Gründen:

- Prüfen Sie bitte genau, ob an Ihrer Schule wirklich so gute Verhältnisse herrschen, wie Sie glauben bzw. wie die Schulleitung glauben machen will. Wir wissen, dass die Schulleitungen angehalten wurden, die wahren Verhältnisse nicht offen zu legen.
- Selbst wenn an Ihrer Schule gute Verhältnisse herrschen – wie lange noch? Da muss nur mal ein Lehrer längerfristig ausfallen (Krankheit, Umzug, Abzug an eine andere Schule, etc.), schon kann sich die Situation für Ihre Kinder dramatisch verschlechtern.
- Schon im nächsten Schuljahr kann es passieren, dass ein Jahrgang mit einem Lehrer weniger auskommen muss (z.B. nur noch 2 Parallelklassen anstatt 3). Diese Gefahr gibt es ganz besonders wenn sich die Schülerzahl (wenn auch nur geringfügig) verringert.
- Zeigen Sie Solidarität mit den Eltern an anderen Schulen

Unterschriftenaktion 2008 „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!“

Eine Aktion der Elterninitiative www.mehr-lehrer.org, c.o. Albert Orterer, Kalkofenstr. 38, 83646 Wackersberg
E-Mail: aktion@mehr-lehrer.org Tel: 08042/509450

Die Organisation der Unterschriftenaktion an Ihrer Schule ist ganz einfach!

Alle Eltern, die mitmachen wollen, können die Unterlagen von www.mehr-lehrer.org herunter laden und verwenden.

Gründen Sie dann einen Arbeitskreis aus 2-3 Eltern, legen Sie los und folgen den unseren Empfehlungen. Nach 4 Wochen werden Sie – mit einigem Stolz – die Unterschriften von mehr als 75% aller Schulleitern und auch Unterschriften von Verwandten, Nachbarn, Mitbürgern, Kindergarteneltern etc. in den Händen halten.

Am einfachsten ist es, wenn der Elternbeirat die Sache in die Hand nimmt und jede/r Klassenelternsprecher/in sich um ihre/seine Klasse kümmert. Dabei haben sich 2 Verfahren herauskristallisiert, die eine besonders hohe Erfolgsquote gebracht haben:

- Die Listen werden von Schüler zu Schüler weiter gegeben (mehrere Listen je Klassen parallel). Dabei muss aber unbedingt mitverfolgt werden, wo sich die Listen jeweils befinden.
- Alternativ kann man gleich jedem Schüler eine eigene Liste mit nach Hause (inkl. Begleitblatt oder Begleitinfo auf der Rückseite) geben. Der Nachteil bei dieser Methode ist nur, dass man relativ viel Papier benötigt.

Was geschieht mit den Unterschriften?

Sie schicken die Unterschriftenlisten – zusammen mit einer zusammenfassenden Auswertung für Ihre Schule - an uns. Wir sammeln die Unterschriftenlisten und werden sie an den Bayerischen Ministerpräsidenten und/oder Kultusminister Siegfried Schneider übergeben – natürlich unter möglichst hoher Medienbeteiligung.

„Spielregeln“

Wenn Sie im Rahmen der *Unterschriftenaktion 2008 „Für mehr Lehrer an Bayerns Schulen!“* und unter Zuhilfenahme des „Mitmach-Pakets“ eine Unterschriftenaktion an ihrer Schule durchführen möchten, bitten wir Sie, sich an zwei einfache „Spielregeln“ zu halten:

1. Beschränken Sie sich auf die Forderung „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!“
Wir wollen uns auf ein ganz klar umrissenes Ziel konzentrieren: "Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!", weil: (1) Sehr einfach zu verstehen. (2) Wir wollen uns nicht verzetteln. (3) Wir wollen keine "Angriffsfläche" für Diskussionen bieten.
Bei anderen Forderungen lässt sich keine Einstimmigkeit erreichen. Bitte verzichten Sie daher darauf, die Unterschriftenaktion mit weiteren Forderungen zu belasten.
Nicht zutreffende Punkte können Sie jedoch oben aus der Unterschriftenliste herauslöschen (Word-Datei bearbeiten) oder bei Verwendung der PDF-Datei diese Punkte nicht ankreuzen.
2. Lassen Sie sich nicht von politischen Parteien oder anderen Organisationen „vor deren Karren spannen“. Damit sich möglichst viele Eltern mit Ihrer Unterschrift beteiligten, bleiben wir strikt überparteilich. Bitte bleiben Sie das auch!
Gerne dürfen politische Organisation bei Eltern und anderen Mitbürgern dafür werben, an unserer Initiative teilzunehmen und zu unterschreiben – mehr aber nicht!
3. Eine Voranmeldung bei uns per E-Mail (wie im Vorjahr) ist **nicht** erforderlich.

Vorgehensweise

Strategie der Aktion

Eine möglichst hohe Aufmerksamkeit der Medien erzeugt einen ständig steigenden Druck auf die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung.

- Möglichst viele Schulen und Organisationen in Bayern machen mit.
- Es sollen Nachbarschulen kontaktiert werden, so dass ein Schneeball-Effekt entsteht. Am besten sprechen Sie im Elternbeirat ab, wer mit welcher Nachbarschule (Elternbeirat) Kontakt aufnimmt. In vielen Landkreisen gibt es einen "Gemeinsamen Elternbeirat", dem mehrere Schulen angehören. Gut wäre, wenn von dort eine zentrale Verteilung erfolgen könnte.
- Das Ergebnis für alle beteiligten Schulen geht an die Politik mit der der einheitlichen Forderung: „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!“

Unterschriftenaktion 2008 „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!“

Eine Aktion der Elterninitiative www.mehr-lehrer.org, c.o. Albert Orterer, Kalkofenstr. 38, 83646 Wackersberg
E-Mail: aktion@mehr-lehrer.org **Tel:** 08042/509450

Wie erreiche ich eine möglichst hohe Beteiligungsquote?

- Information der Eltern über die tatsächliche Situation (bzw. über Gefahren im Folgejahr) an der Schule erzeugt hohe Motivation mitzumachen (z.B. Brief des Elternbeirats an alle Eltern, noch besser: Elterninformationsveranstaltung)
- Sammlung der Unterschriften durch Weitergabe der Listen von Schüler zu Schüler
- Klassenelternsprecher sammeln Unterschriften auf Stammtischen und durch „Hausbesuche“ bei „ihren“ Eltern.
- Information über Ihre Unterschriftensammlung an Ihre lokale Presse geben, damit die Bürgerinnen und Bürger vorinformiert sind und weitere Schulen inspiriert werden.
- Auslegen der Unterschriftenlisten in den Warteräumen von Ärzten (erfahrungsgemäß machen viele Ärzte gerne mit)
- Sammeln vor stark besuchten Einkaufsmärkten (Aldi, Lidl, Tengelmann, ...ect.), Auslage in Geschäften im Umkreis
- Es sollte nicht mit großem Aufwand verbunden sein zu unterschreiben. Daher raten wir von zentral ausliegenden Unterschriftenlisten (wie z.B. im Sekretariat) ab.
- Achten Sie darauf, möglichst Ihre Schulleitung einzubinden und nicht zu verärgern / zu verängstigen.

Achtung!

- Vermeiden Sie Mehrfachunterschriften!
- Minderjährige dürfen bei dieser Aktion nicht unterschreiben!
- Zu den Unterschriften sind auch jeweils der leserliche Name und die Anschrift erforderlich!

Vorgehensweise (Projektplan)

Aktion	Verantwortl.	bis spät.	Status
<input type="checkbox"/> Elternbeirat für die Aktion gewinnen			
<input type="checkbox"/> Arbeitskreis gründen. 2-3 Elternbeiräte, Klassenelternsprecher und/oder „normale Eltern“ reichen völlig!			
<input type="checkbox"/> Binden Sie die Schulleitung ein: Was haben wir vor und warum?			
<input type="checkbox"/> Informieren Sie die Eltern über die konkrete Situation an ihrer Schule und über die geplante Unterschriftenaktion (siehe „Entwurf Infobrief an die Eltern“)			
<input type="checkbox"/> Weitergabe der Info über die Teilnahme an der Unterschriftenaktion an die örtliche Presse			
<input type="checkbox"/> Führen Sie die Unterschriftenaktion durch (vorbereitete Unterschriftenliste im „Mitmach-Paket“)			
<input type="checkbox"/> Vereinbaren Sie einen Termin mit der Lokalpresse (Foto mit Unterschriftenpaket)			
<input type="checkbox"/> Werten Sie die Unterschriftenaktion aus (siehe Dokument "Auswertung Unterschriften") und senden Sie uns die Listen mitsamt dem Auswertungsbogen bitte an: Elterninitiative „www.mehr-lehrer.org“, Albert Orterer, Kalkofenstr. 38, 83646 Wackersberg		28.05.08	
<input type="checkbox"/> Werten Sie die später eingetroffenen Listen aus und senden Sie uns die Listen bitte an die vorher genannte Adresse		28.06.08	